

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Mai 2014





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Zu Jahresbeginn hat der anhaltend kalte und schneereiche Winter die wirtschaftliche Dynamik in den USA deutlich gebremst. Das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2014 wurde annualisiert auf minus 1 % nach unten revidiert. Vor allem die Monate Januar und Februar belasteten die Entwicklung. In den folgenden Monaten zeigt sich eine bessere Entwicklung, die auch von Nachholeffekten gestützt wird. Die Frühindikatoren steigen stetig und liegen deutlich über der wirtschaftlichen Expansionsschwelle von 50. Auch die Konsumdaten zeigen sich robust, wofür die sich kontinuierlich verbessernde Situation am Arbeitsmarkt ursächlich ist.

Die US-Notenbankchefin Yellen hat die Kapitalmärkte auf das absehbare Ende der Wertpapierankaufprogramme im Herbst 2014 und auf die anstehende Zinswende Mitte 2015 gut vorbereitet. Eine mögliche Diskussion über eine frühere Zinserhöhung wird sowohl von der weiteren Dynamik der Wirtschaft als auch von der Entwicklung der Inflationsrate abhängig sein. Wir gehen davon aus, dass die Tiefststände bei der Inflation hinter uns liegen. Der robuste Arbeitsmarkt, höhere Gesundheitskosten und gestiegene Mieten sind die wichtigsten Gründe, dass sich die Inflationsraten bis 2015 wieder in Richtung 2 % bewegen sollte.

Während die US-Notenbank sukzessive den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik betreibt, überlegt die Europäische Notenbank, welche weiteren konjunkturstimulierenden Maßnahmen der Geldpolitik noch zur Verfügung stehen. In erster Linie wird für die Juni-Sitzung mit einer Leitzinssenkung und einem negativen Einlagenzins gerechnet. Flankiert dürfte dies von weiteren Maßnahmen werden, wenngleich wir ein signifikantes Staatsanleihenkaufprogramm im Stil der Fed nicht erwarten. Die niedrigeren Zinsen sollten in einem schwächeren Euro und sinkenden

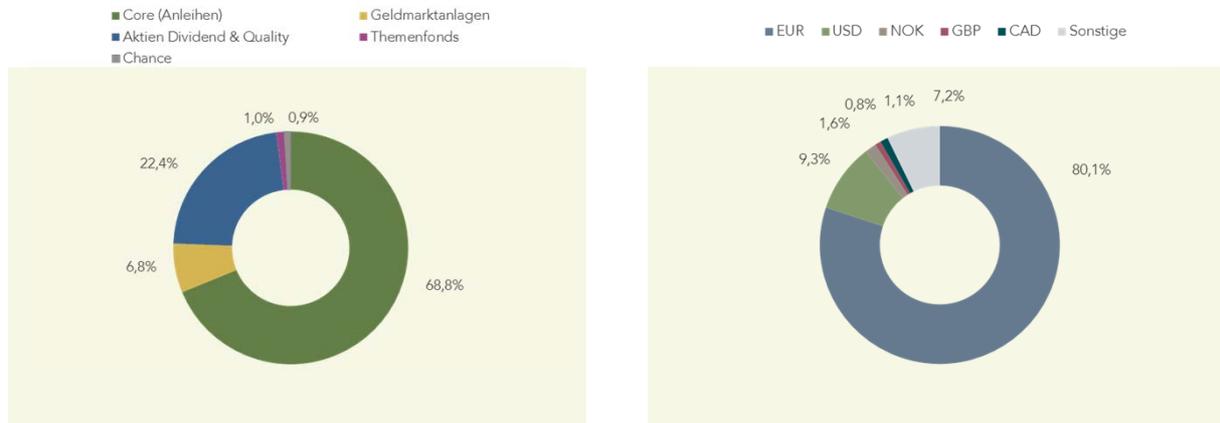
Zinsaufschlägen münden. Dies würde die wirtschaftliche Erholung der Eurozone fördern. Bislang hat sich die Eurolandkonjunktur, trotz der Schwäche in Frankreich und Italien, weiter fortgesetzt. Besonders positiv ist die wirtschaftliche Dynamik in Spanien hervorzuheben. Der Konjunkturaufschwung in Spanien gewinnt seit Beginn des Jahres an Dynamik und Breite. Der Binnenkonsum hat nach Jahren des Rückgangs einen Boden gefunden und löst den Export als Wachstumstreiber ab. Zusätzlich steigen die Investitionen und auch der Belastungsfaktor Bau- und Immobilienmarkt wird geringer.

Unterdessen bleibt das Bild der japanischen Konjunktur unklar. Die Wirtschaftszahlen für das 1. Quartal sind mit annualisiert plus 5,9 % stark, allerdings haben die Frühindikatoren enttäuscht. Die schwachen Exportdaten erhöhen das Abwärtsrisiko für die Wirtschaft, zumal der 3. Pfeil der Abenomics, nämlich die erwarteten Strukturreformen, weiter ausstehen.

Aus China gibt es wieder leicht bessere Nachrichten. So zog die Industrieproduktion an und auch der offizielle PMI-Index liegt mit 50,8 leicht über der Expansionsschwelle. Als Herausforderung bleiben die Immobilienkrise und der relativ schwache Binnenkonsum. Jedoch steigt die Zuversicht, dass das erste Quartal den konjunkturellen Tiefpunkt markiert hat.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.05.2014)



Das Fondsvolumen per 31.05.2014 beträgt 588,62 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Mai 2014

Nachdem die EZB im Mai sich äußerst unzufrieden mit der wirtschaftlichen Entwicklung und speziell mit der Entwicklung der Inflationsrate und der Kreditvergabe in Europa zeigte, gingen die Renditen deutlich zurück. Die 10-jährige deutsche Bundesanleihe sank von 1,47% auf 1,34% zum Monatsende. Während die Länderspreads sich kurzzeitig um gut 20 BP erhöhten, beendeten sie den Mai sogar noch minimal tiefer als zum Monatsbeginn. Unternehmensanleihen verzeichneten weiterhin rege Nachfrage. Der Gesamtmarkt notiert erneut mit leicht niedrigeren Spreads.

Die FED hingegen setzt aufgrund zufriedensstellender Wirtschaftsdaten den Ausstieg aus ihrem QE3 weiter fort und dürfte das Programm im Herbst einstellen. Aktuell kauft sie noch Anleihen im Volumen von 45 Mrd. USD pro Monat.

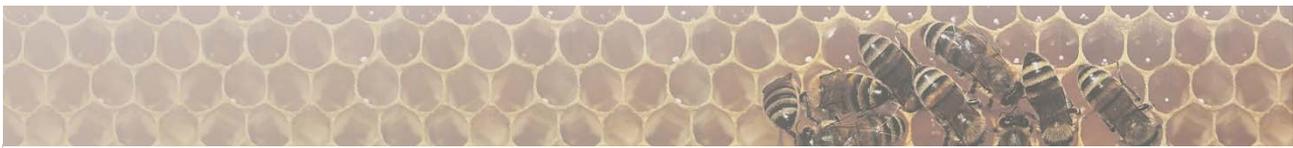
Neu ins Portfolio aufgenommen wurden im Mai Anleihen der beiden baltischen Staaten Litauen und Lettland. Während Lettland bereits den Euro eingeführt hat, dürfte Litauen Anfang 2015 folgen. Beide Länder weisen niedrige Staatsschuldenquoten (rund 40%) und recht hohes Wachstum (rund 3% in Q1/14) aus. Wir sehen in den Anleihen gute Möglichkeiten eine zusätzliche Diversifikation mit noch attraktiven Spreads zu erlangen.

Wir verkauften unsere Positionen in den Anleihen von Vivendi, Caixabank und Spanien zunächst komplett, nachdem sich die Spreads hier deutlich eingengt hatten und das Risiko kaum mehr

adäquat vergütet wurde. In den temporären Anstieg der Spreads Mitte Mai nahmen wir kleinere Positionen in spanischen Staatsanleihen ins Portfolio auf. Speziell der neu emittierte Inflation-Linker erschien uns hierbei attraktiv. Einige Anleihen, speziell im Nachrang-Bereich wurden weiter aufgestockt (Intesa, UBS, SocGen). Die Nachranganleihe der KBC wurde zurückbezahlt.

Die bestehenden Bobl- und Bund-Future short Positionen wurden weiter gehalten, wodurch das Zinsänderungsrisiko teilweise abgesichert ist.

Die internationalen Aktienmärkte setzten den Kursanstieg fort. Dabei wurden in den USA und in Deutschland neue Allzeithochs erreicht. Der durch die Ukraine-Krise im April ausgelöste Rücksetzer konnte mehr als aufgeholt werden. Dabei ging von den Unternehmensberichten in Europa, im Gegensatz zu den USA, kein entscheidender Impuls aus. Vielmehr war die Hoffnung auf eine noch expansivere Geldpolitik der EZB der Haupttreiber. Die steigenden Kurse wurden im WvF Rendite und Nachhaltigkeit zur weiteren Reduzierung der Aktienquote genutzt. Dabei wurden die Position Metro komplett verkauft. Abgebaut wurden die Bestände in Gildan Activewear. Ebenfalls realisierte man bei Symrise und Aixtron Tradinggewinne. Ferner wurde eine weitere Absicherungsposition auf den Dax-Index gekauft. In Summe wurde die deltagewichtete Aktienquote auf rund 23% abgebaut.



Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

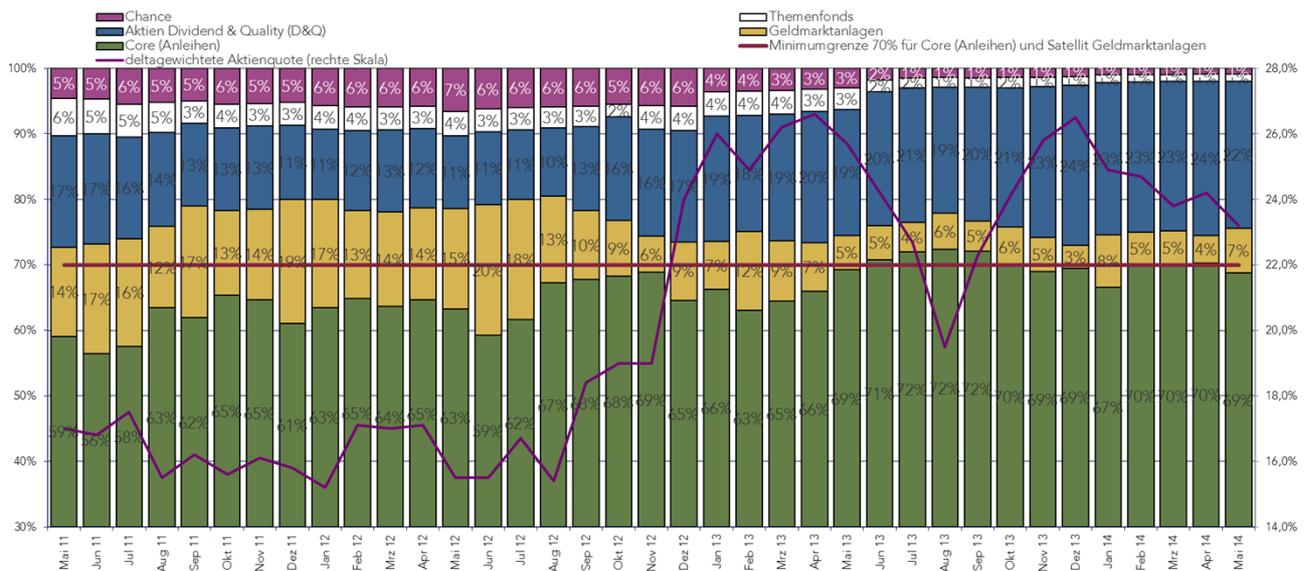
In den USA sollten die Nachholeffekte nach dem kalten Winter das Wachstum stützen. In Europa wird ebenfalls das Wachstum weiter in verhaltenem Tempo anziehen. Der damit normalerweise einsetzende Zinsanstieg ist dank der EZB aufgeschoben, aber aus unserer Sicht nicht aufgehoben. Spreadprodukte bleiben die beste Alternative im Bereich der Anleihen, da diese zumindest einen teilweisen Schutz gegen steigende Zinsen bieten.

Die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in Kombination mit der weiterhin

vorhandenen Unterstützung der Notenbank sind weiter ein solides Fundament für eine konstruktive Aktienpositionierung. Die Hoffnung auf steigende Unternehmensgewinne im weiteren Jahresverlauf bleibt bestehen. Kurzfristig erwarten wir keine Impulse für deutlich höhere Aktienkurse. Angesichts der erreichten Kursniveaus wäre eine Konsolidierungsphase durchaus gesund. Größere Neuinvestitionen kommen erst nach einem Kursrückgang wieder in den Fokus.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.05.2014)

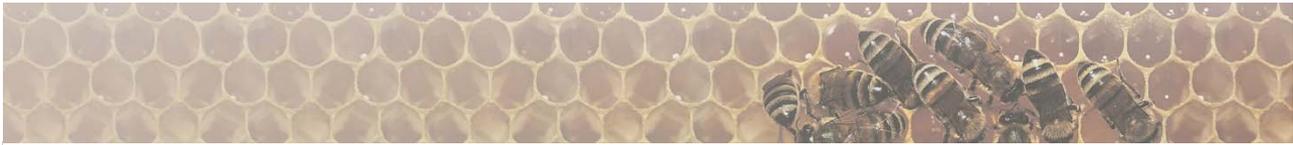
Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,70%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden)	1,79%
2,875% GE Capital European Funding 17.09.2015	1,78%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
General Electric	1,15%
Gildan Activewear	1,02%
L'Oreal	0,98%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,03%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,93%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	7,07%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

oekom Facts & Figures: Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung

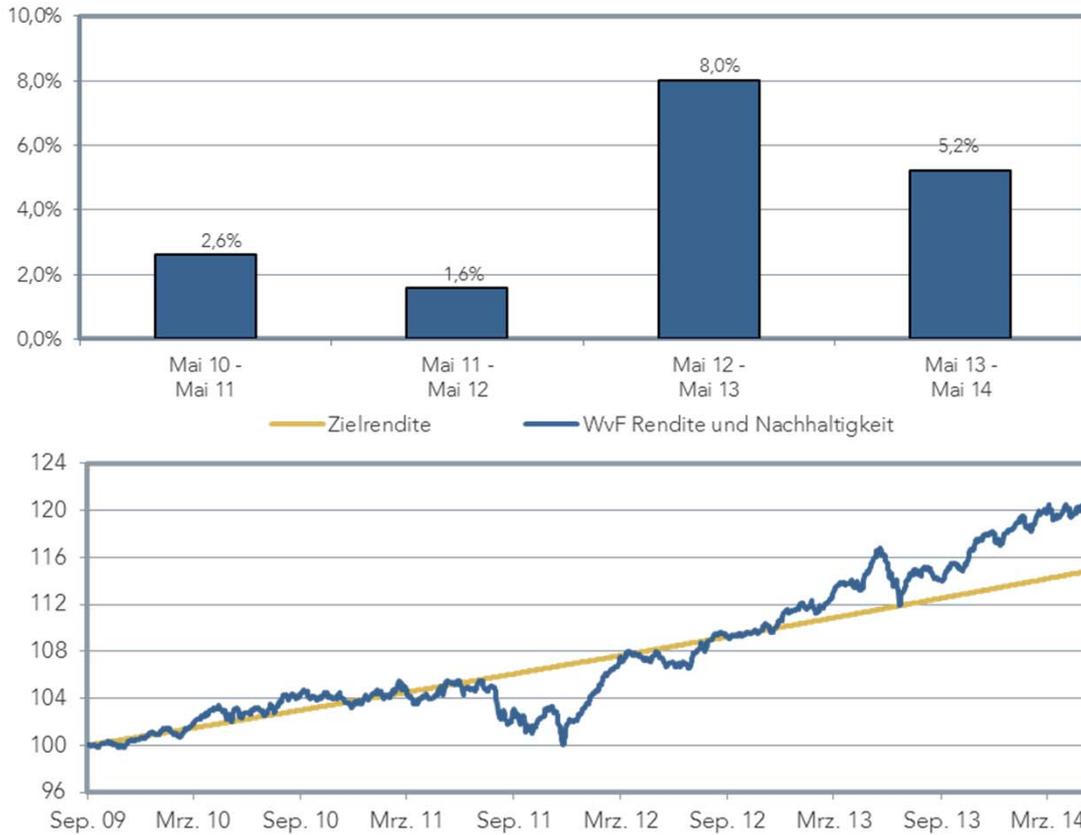
Oekom research hat die derzeitige Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Europa analysiert. Dazu wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung von rund 1.550 internationalen Großunternehmen mit Sitz in den Industrieländern im Hinblick auf Inhalt, formale Qualität und Abdeckung bewertet. Innerhalb dieser Grundgesamtheit wurde regional differenziert nach Unternehmen mit Hauptsitz in der EU und solchen mit Hauptsitz außerhalb der EU. Im Durchschnitt erreichen die europäischen Unternehmen für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung die Note 51,6 auf der von 0 bis 100 reichenden Skala. Die Unternehmen aus anderen Industrieländern kommen hier auf eine Durchschnittsbewertung von 29,5. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen. Vor allem die Branchen, die häufig schon seit Jahrzehnten im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit bzw. Kritik

stehen, schneiden im Hinblick auf die Qualität der Berichterstattung besonders gut ab, insbesondere die Öl- & Gasbranche, die Automobilhersteller und die Versorger. Im Vergleich zu anderen Ländern bzw. Regionen hat die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Europa damit bereits ein vergleichsweise hohes Niveau erreicht. Insgesamt müssen Umfang und Qualität der Berichterstattung zu sozialen und umweltbezogenen Themen aber auch in Europa noch verbessert werden. Gerade für nachhaltige Investoren und die von ihnen beauftragten Nachhaltigkeits-Ratingagenturen bildet die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen neben unternehmensunabhängigen Quellen eine wichtige Informationsbasis.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte konnten im Mai erneut zulegen und profitierten ferner von Spekulationen über weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen der EZB aufgrund der anhaltend schwachen Inflation im Euroraum. Neben Deutschland und USA, die neue historische Höchststände verzeichneten, gehörten aber insbesondere China und die Emerging Markets zu den größten Gewinnern. Bei den Anleihen waren die Renditen abermals rückläufig, wobei Staatsanleihen gegenüber Unternehmensanleihen einen Mehrertrag erzielten. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR an Wert gewonnen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Mai ein Ergebnis von 1,10%.

Dieses Ergebnis resultiert vor allem aus der guten Entwicklung der Aktien im Satelliten Dividend & Quality und der Anleihen im Core Portfolio. Auch die übrigen Satelliten leisteten einen positiven Beitrag, welcher aber aufgrund des deutlich geringeren Portfolioanteils nicht im selben Maße zur Gesamtpformance beitrug.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 2,90%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Core-Portfolio.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 24,4%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 3,8%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) verringerte sich gegenüber dem Vormonat. Die deltagewichtete Aktienquote wurde reduziert und betrug per Monatsultimo ca. 23%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu

europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 70 Basispunkte auf 66 Basispunkte erneut gesunken. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren im Mai nahezu unverändert.

Das Anleihesegment setzte sich zu 45,2% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 54,9%. Über ein Rating von AAA verfügten 27,8% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	21,79%	2,90%	1,10%	1,42%	3,03%	5,22%	13,65%	15,45%	18,48%
Zielrendite*	15,01%	1,24%	0,24%	0,74%	1,48%	3,00%	6,08%	9,24%	12,52%
Delta	6,78%	1,67%	0,86%	0,68%	1,55%	2,22%	7,58%	6,21%	5,96%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **			
Volatilität	3,82%	Max. Drawdown	-5,20%
Sharpe-Ratio	1,33	VaR (99% / 10 Tage)	1,85%
		Modified Duration***	1,79
		Restlaufzeit***	3,78

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Max. Drawdown seit Auflage
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS

*** ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten